

- Bevor Sie mit den Jugendlichen sprechen ...
 Baustein 1 | Leben in der Pubertät
 Baustein 2 | Schönheitsideale in unserer Gesellschaft
 Baustein 3 | Pornografie im Netz
 • **Baustein 4 | Sexualisierte Kommunikation**
 Interviews und Literaturhinweise

Beschreibung zu Projekt 18: Brutale Sprache

Thema

In diesem Projekt geht es darum, sexualisierte Sprache zu reflektieren. Über eine Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs wird zum Thema Porno-Rap übergeleitet. Durch einen Textvergleich kann kritisch Stellung genommen werden. Es ist möglich, das Projekt 21 mit dem Thema Porno-Rap direkt anzuschließen.

Zielgruppe

ab 14 Jahren, geschlechtlich getrennte Gruppen möglich

Organisationsform

Gruppenarbeit (4er-Gruppen, Alternative: geschlechtlich getrennte Gruppen)

Zeit

45–90 Minuten

Vorbereitung

☺ www.wordle.net ausprobieren. Alternativ dazu: Wörter an der Tafel/auf einem Plakat sammeln; Papierbögen für Placemat, Scheren

Methodische Hinweise

Ablauf Projekt 18/1:

Aufgabe 1: Die Jugendlichen bilden 4er-Gruppen und erhalten ca. 5 Minuten Zeit (Brainstorming), um andere Begriffe zu finden für „miteinander schlafen“ und diese aufzuschreiben. Erwähnen Sie, dass auch Begriffe gewählt werden können, die normalerweise „zensiert“ werden oder unerwünscht sind. Ein/e Freiwillige/r aus der Gruppe gibt am Computer die vorgelesenen Begriffe in das Online-Programm „Wordle“ (☺ <http://www.wordle.net/>) ein. Dopplungen sind unbedingt erwünscht und alle Begriffe sollten auch tatsächlich eingetippt werden. Denn häufig genannte Begriffe erscheinen größer, weniger oft genannte Begriffe kleiner. Mit Betätigung des Buttons „Go“ erscheint dann eine Begriffswolke (Beispiel siehe Abbildung).



Aufgabe 2: Die Jugendlichen sollen die unterschiedlichen Begriffe bewerten.

Mögliche Leitfragen:

- Gibt es Zusammenhänge, in denen ihr diesen Begriff nicht verwenden würdet?
- Ist der Begriff neutral, positiv oder (ab)wertend besetzt?
- Wird mit dem Begriff auch eine Bewertung des jeweils anderen Geschlechts transportiert?
- Wo kommen diese Begriffe her?
- Wenn dich jemand so bezeichnen würde, wie würdest du dich dann fühlen?
- Wie kann man sich in einer Beziehung über den jeweiligen Sprachgebrauch verständigen?



Hinweis:

Variationen (geschlechtergetrennte Eingaben):

1. Möglich wäre es, die Jungen synonyme Begriffe für „Mädchen“ suchen zu lassen und die Mädchen umgekehrt Begriffe für „Jungen“. Vielleicht kommen bei der Suche nach synonymen Begriffen für Mädchen Wörter wie „Bitch“, „Schlampe“ o.ä. heraus. Dies sind eindeutig Begriffe, die im Bereich des Porno-Raps verwendet werden und könnten später bei der Diskussion über Porno-Rap als inhaltliche Brücke wieder aufgegriffen werden. Die Begriffe, die von den Mädchen für Jungen gefunden werden, sind sicherlich auch interessant, transportieren sie doch immer auch Erwartungen und Vorstellungen.
2. Oder aber man lässt in geschlechtsgetrennten Gruppen Alternativbegriffe für „miteinander schlafen“ suchen, erstellt zwei Wordle-Begriffswolken und gleicht dann die beiden Schaubilder gegeneinander ab. Fragen hierzu könnten sein: Gibt es Überschneidungen bei Jungen und Mädchen, gibt es Begriffe, die bei den Jungen vorkommen, bei den Mädchen aber nicht? Wie finden die Mädchen die Begriffe der Jungen, wie die Jungen die Begriffe der Mädchen?

Beschreibung zu Projekt 18: Brutale Sprache

Methodische Hinweise (Fortsetzung)

Ablauf Projekt 18/2:

Aufgabe 3:

Die Arbeit zum Thema Porno-Rap muss – aus Gründen des Jugendmedienschutzes – erfolgen, ohne indizierte Texte oder Musikstücke direkt zum Gegenstand der Betrachtung zu machen. Die beiden Auszüge aus Songtexten (Text 1: Frauenarzt „Tanga Tanga“, Text 2: Culcha Candela „Hamma“) bieten sich für die vergleichende Textarbeit zum Thema Porno-Rap an. Beide Texte sprechen ein Mädchen sehr explizit an, unterscheiden sich aber in der Art gravierend. Die Jugendlichen gehen zu viert zusammen und notieren ihre Gedanken zu einem der Texte mit der Methode Placemat. Der gemeinsame Mittelteil wird ausgeschnitten, den anderen präsentiert und im Raum aufgehängt.



Arbeitsanweisung Methode „Placemat“

Bildet eine 4er-Gruppe und legt ein Blatt Papier (möglichst DIN A3) in die Mitte. Zeichnet einen Kasten in die Mitte und verbindet die Ecken des Kastens mit den Ecken des Blattes, sodass außen vier Felder entstehen. Setzt euch jeweils vor ein Feld und notiert eure Gedanken (bitte jeder für sich alleine!). Dreht das Blatt danach jeweils im Uhrzeigersinn um 90°. Lest, was eure MitschülerInnen geschrieben haben (immer noch stumm, aber ihr dürft es schriftlich kommentieren). Wiederholt dies, bis euer Bereich wieder vor euch liegt. Jetzt dürft ihr miteinander reden! Einigt euch auf eine gemeinsame Aussage und notiert diese in dem Kasten in der Mitte.

Aufgabe 4:

Um die Unterschiede der beiden Texte herauszuarbeiten, sollen Begriffe den Texten zugeordnet werden, um das dahinter stehende Frauen- bzw. Menschenbild zu identifizieren. Im anschließenden Gespräch sollen sich die Jugendlichen über ihre Ergebnisse austauschen.



Zusatzaufgabe: Ein ganz persönliches Geschenk, gerade für jemanden, den man sehr gerne hat, ist eine Zusammenstellung von verschiedenen Songs, ein Mixtape. Die SchülerInnen erstellen in der Gruppe eine Hitparade oder ein Mixtape mit ihren beliebtesten Songs (vielleicht auch getrennt nach Jungen und Mädchen).

Zugang Internet / PC


ja

Projekt 18/1: Brutale Sprache

Aufgabe 1:

Setzt euch in 4er-Gruppen zusammen und schreibt andere Begriffe für „miteinander schlafen“ auf, die ihr kennt.

Area with horizontal dotted lines for writing.

Einer aus eurer Gruppe tippt danach am PC die Begriffe in  www.wordle.net ein.




Aufgabe 2:

Welche 10 Begriffe sind in der Wordle-Begriffswolke besonders **groß** geworden?
Woher kennt ihr sie und von wem werden sie verwendet?
Welchen Begriff mögen die Jungen am liebsten, welchen die Mädchen?
Erstellt ein Ranking an der Tafel/auf Plakaten!



Viele brutale und unschöne Begriffe für Sexualität oder für Frauen werden im Bereich des „Porno-Raps“ verwendet. Einige der Porno-Rap-Songs wurden wegen ihrer Texte sogar von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) für Jugendliche verboten.

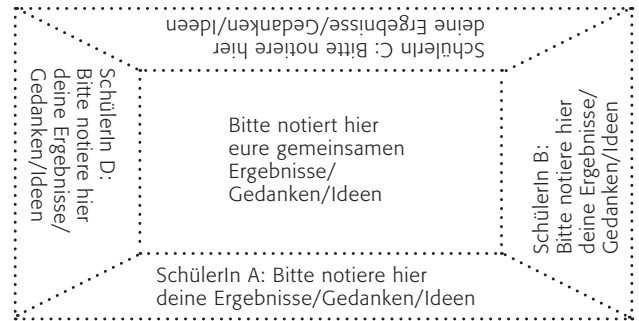
§ 18 Abs. 1 JuSchG: **Begriff der Jugendgefährdung**

„Träger- und Telemedien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, sind von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien in eine Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen. Dazu zählen v. a. unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizende Medien. Mehr unter:  <http://www.bundespruefstelle.de>

Projekt 18/2: Brutale Sprache

Aufgabe 3:

Lest die beiden Liedtexte. Erstellt zu einem der Texte ein Placemat (siehe Beispiel rechts), in dem ihr eure Gedanken und Assoziationen notiert. Einigt euch im Mittelteil auf fünf gemeinsame Gedanken.



Ich will dein Tanga sehn!
Zeig dein Tanga, Baby!
Zeig mir, was du hast!
b-b-b baby Tanga Tanga!

Der Bass ist tief. Ich weiß was das heißt,
dass die Nacht weiterhin eine lange bleibt.
Dein Outfit ist so knapp, dass meine Latte brennt,
ich bin der Atze, den man unter dem
Namen Frauenarzt kennt.
Eine der schönsten Sachen in diesem Leben,
sind aufgetackelte Tussies, die die Ärsche bewegen.
Hock dich hin! Zeig mir deinen String! Das ist mein Ding,
denn ich liebe es, wenn Mädchen ihr Pobacken schwingen.
Gib mir was, Zeig mir was! Zeig mir was du hast!
Shake dein prallen Hintern zu dem Body-Shake-Bass!!!
Du musst dein Arsch nur zu den Atzen drehn,
denn alle wahren Atzen wollen Tangas sehn!

Urheber: Frauenarzt, „Tanga Tanga“

Ich werd deine Nummer wieder wählen,
denn die Nacht war mir zu kurz.
Ich komm nur, um dir deine Zeit zu stehlen,
unsere Nacht war viel zu kurz.
Wir können einfach nur zusammen sein und uns ansehen
und vielleicht schließen wir die Tür und dann wird das abgeh'n.
Right.
Egal, du bist der hamma und den will ich mal schwingen.
So wie du mich anmachst, kann ich dir nicht widerstehen,
wie wär's, wenn wir woanders so'n kleines Dingen drehen?
Und wat da so bei rauskommt, ja dat werden wa ma sehn.
Denn allet, wat wa wolln, is'n kleines bisschen Spaß und
komm' wa da ins Rollen geb'n wa gleich n bisschen Gas.
Da gehn wa in die Vollen, denn wir sind ja nicht aus Glas,
also komm' vorbei, Girl, sonst hast du was verpasst.
Du bist hamma, wie du dich bewegst in dei'm Outfit, hamma!
Einzigartig. Unglaublich. Hamma.
Du weißt, dass du übertrieben hamma bist.
Warum bist du nicht geblieben?

Urheber: Culcha Candela, „Hamma“

Befehle

Fragen

Aufwertung

Abwertung

Beziehung

Macht

Gleichheit

Unterwerfung

Respekt

Bewunderung

Arroganz

Aufgabe 4:

Zu welchem Liedtext passen die oben stehenden Begriffe?
Ordnet sie durch Linien dem entsprechenden Liedtext zu.
Tauscht euch über eure Ergebnisse aus.



Zusatzaufgabe:

Ein ganz persönliches Geschenk, gerade für jemanden, den man sehr gerne hat, ist eine Zusammenstellung von verschiedenen Songs, ein Mixtape. Welche Lieder gehören für dich auf ein Mixtape für deinen Schwarm? Erstellt in der Gruppe eine Hitparade oder ein Mixtape mit euren beliebtesten Songs.